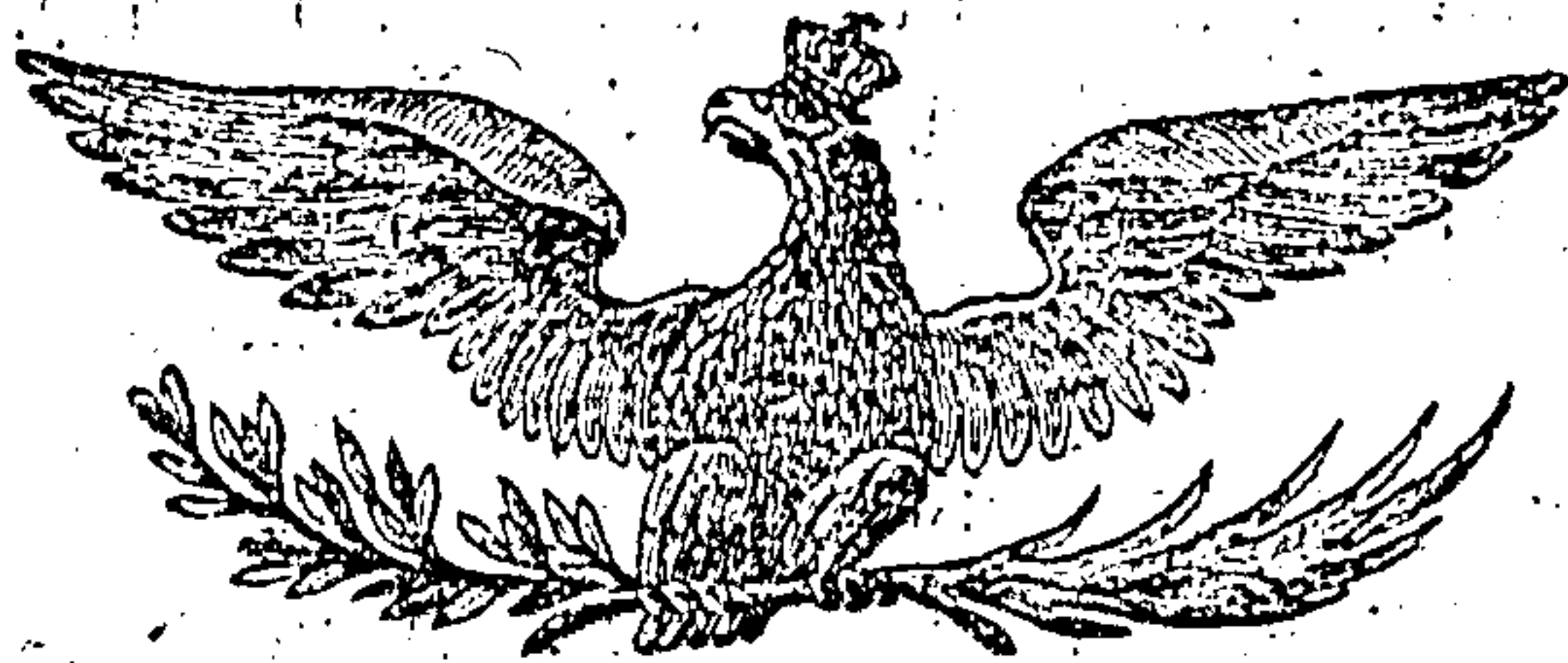


Sprottauer Wochensblatt.

Erster



Zahrgang.

Verantwortlicher Redacteur und Verleger: **Eduard Maabe.**

Nr. 43. Donnerstag, den 28. November. 1839.

Schulanecdote.

Ein Schullehrer hatte jüngst an die Wand
Der Welttheile Charte gehängt,
Und sagt zu den Kindern: „Macht Euch bekannt
Mit dieser, denn Kinder, bedenket:
Ihr reist auf der Charte durch alle Welt
Umsonst, denn die Reise kostet kein Geld!“

Die Kinder waren gar fleißig dabei,
Die Länder und Städte zu kennen,
Und konnten in Kurzem schon Mancherlei
Dem fragenden Lehrer benennen;
Ein Mädchen alleine nur blieb zurück
Und sah auf die Charte mit keinem Blick.

Dem Lehrer fiel dieses Betragen auf,
Er fragt sie, warum sie dies thäte?
„Die Mutter verbod mir's,“ antwortet darauf,
Halbweinend, die kleine Margrete;
„Sie sagt, mit den Mädchen, die kreuz und quer
Im Land' herum reisen, sei's nie weit her!“

Die Mitgift.

(Charakterbild.)

Joseph Munden, ein Bauer im Pusterthal in Tyrol, sah sich nach zehnjähriger Verheirathung ohne Kinder, und nahm deshalb eine arme, obdachlose Waise, Valentin Meters, an Sohnesstatt an. Der Knabe war gegen acht Jahre alt und Munden lehrte ihn lesen und Rechnen. Eine Laune der Natur fügte es so, daß ihm ein Jahr nach der Aufnahme Valentins von seiner Gattin ein Mädchen geboren wurde, allein dies that dem Pflegesohne nicht den mindesten Eintrag. Als im October 1830 Valentin sein zwanzigstes Jahr erreicht hatte, stand Elisabeth, seine Adoptivschwester, im dreizehnten. Da nahm eines Abends Vater Munden seinen Sohn allein auf die Seite und hob mit bewegter Stimme also an: „Du bist seit einiger Zeit betrübt, mein